

Typisch Frau - Typisch Mann Knigge ²¹⁰⁰

**Unterschiede, Gemeinsam-
keiten, Flirt – Umgang mit
dem anderen Geschlecht**

Horst Hanisch

Zweite Auflage © 2020 by Horst Hanisch, Bonn

Erste Auflage © 2017 by Horst Hanisch, Bonn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

Der Text dieses Buches entspricht der neuen deutschen Rechtschreibung.

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Autors urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Die Ratschläge in diesem Buch sind sorgfältig erwogen, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf das geschlechtsneutrale Differenzieren, zum Beispiel Mitarbeiter/Mitarbeiterin weitestgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Idee und Entwurf: Horst Hanisch, Bonn

Lektorat: Alfred Hanisch, Bonn; Annelie Möskes, Bornheim

Buchsatz: Guido Lokietek, Aachen; Horst Hanisch, Bonn

Fotos: Umschlag: Christian Spatz, engine-productions, Köln; Zeichnungen Horst Hanisch, Bonn

Fotos: Sofern nicht anders angegeben: Horst Hanisch, Bonn

Zeichnungen: alle Zeichnungen: Horst Hanisch, Bonn

Herstellung und Verlag: BOD – Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN: 978-3-7504-8017-9

Typisch Frau - Typisch Mann Knigge²¹⁰⁰

**Unterschiede, Gemeinsam-
keiten, Flirt – Umgang mit
dem anderen Geschlecht**

Horst Hanisch

Auszug aus
Typisch Frau - Typisch Mann
Knigge 2100
von Horst Hanisch

Das Genie hat kein Geschlecht
(Baronin Anne Louise Germaine de Staël-Holstein,
französische Schriftstellerin, 1766 – 1817)

Typisch - Auszug aus
Frau - Typisch Mann
Knigge 2100
von Horst Hanisch

Auszug aus
Typisch Frau - Typisch Mann
Knigge 2100
von Horst Hanisch

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	7	WO KOMMST DU DENN HER? ..	31
EINLEITUNG.....	10	DER KLEINE UND DER GROßE	
WIE VERSCHIEDEN SIND MANN UND		UNTERSCHIED.....	31
FRAU?.....	10	<i>Der große Unterschied.....</i>	31
<i>Glücklicherweise gibt es</i>		<i>Venus und Mars.....</i>	34
<i>Unterschiede.....</i>	10	<i>Adam und Eva.....</i>	35
		<i>The Man.....</i>	36
TEIL 1 – WAS DENKEN FRAUEN		<i>Der kleine Unterschied.....</i>	38
UND MÄNNER VONEINANDER? 15		WAS MAG DIE FRAU, WAS MAG	
WAS DENKT FRAU ÜBER MANN –		DER MANN?.....	39
UND UMGEKEHRT?.....16		UNTERSCHIEDE BEI DER	
„NICHT, DASS ICH ETWAS GEGEN		WAHRNEHMUNG IM HANDEL.....	39
FRAUEN HÄTTE, ABER ...“	16	<i>Der Autokauf.....</i>	39
<i>Welcher Typ bin ich?</i>	16	<i>Shopping.....</i>	40
<i>Vorurteile – Klischee.....</i>	18	<i>Lieblingsfarbe</i>	42
<i>Was berühmte Frauen von</i>		<i>Sind Männer wehleidiger? –</i>	
<i>Männern und Frauen halten</i>	21	<i>Die Grippe schlägt zu!.....</i>	44
<i>Was berühmte Männer von</i>		TEIL 2 – WENN SICH MANN UND	
<i>Frauen und Männern halten</i>	22	FRAU KENNENLERNEN	47
<i>Anima und Animus nach Jung</i>		MANN UND FRAU BEGEGNEN	
.....	23	EINANDER ... ETWAS NÄHER ALS	
FRAUEN SIND EINFÜHLSAM UND		ÜBLICH.....	48
MÄNNER ZIELSTREBIG.....	24		
<i>Was die Umfrage verrät.....</i>	24		

FLIRTEN UND KOMPLIMENTE	KOMMUNIKATION IN DER
AUSSPRECHEN 48	PARTNERSCHAFT.....69
<i>Heftig flirten</i> 48	<i>Willkommen in der</i>
<i>Erotische Spannung aufbauen</i>	<i>dauerhaften und</i>
..... 50	<i>kommunikativen</i>
<i>Verführerische Körpersprache</i>	<i>Partnerschaft.....69</i>
<i>beim Flirt..... 54</i>	<i>Mein Partner – das (un-)</i>
<i>Feine Unterschiede beim</i>	<i>bekannte Wesen?.....69</i>
<i>Flirten..... 55</i>	<i>Die aussagekräftige Stimme70</i>
<i>Tipps für die flirtende ‚Sie‘ .. 56</i>	<i>Worüber reden Frauen?71</i>
<i>Tipps für den flirtenden ‚Ihn‘60</i>	<i>Worüber reden Männer, wenn</i>
<i>Risiken, Ablehnung und „Nein“</i>	<i>sie unter sich sind?73</i>
..... 61	WAS WIRD GESAGT UND WAS WIRD
TEIL 3 – VOM SINGLE ZUM	GEMEINT?74
PARTNER 63	<i>Sagen und Verstehen sind</i>
VOM ALLEINLEBENDEN ZUR	<i>verschiedene Kanäle.....74</i>
PARTNERSCHAFT 64	<i>Wenn eine Frau sagt76</i>
TSCHÜSS, DU SÜßES ALLEINSEIN 64	<i>Wenn ein Mann sagt77</i>
<i>Es wird ernst: Die beiden</i>	<i>Was meinen Frau und Mann,</i>
<i>wollen zusammenleben 64</i>	<i>wenn sie sagen79</i>
<i>Jungesellinnen-Abschied –</i>	<i>Wenn Frau sagt/fragt und</i>
<i>Hen Night..... 64</i>	<i>Mann antwortet82</i>
<i>Der Jungesellen-Abschied –</i>	<i>Wenn Mann sagt/fragt und</i>
<i>Die Stag Night..... 65</i>	<i>Frau antwortet87</i>
<i>Aller Abschied ist schwer 68</i>	<i>Wir brauchen einander.....91</i>

Inhaltsverzeichnis

TEIL 4 – GLEICHBERECHTIGUNG	FRAUEN- UND MÄNNERROLLEN
IM BERUF?93	IM GESELLSCHAFTLICHEN
EINSTIEG IN DAS BERUFSLEBEN 94	MITEINANDER..... 104
DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH..... 94	LADIES FIRST? FREUNDLICHKEIT ODER
<i>Das Bewerbungsgespräch ist</i>	DISKRIMINIERUNG? 104
<i>kein Flirt 94</i>	<i>Die klassische Vorstellung im</i>
<i>Die Bewerberin und das faire</i>	<i>beruflichen und privaten</i>
<i>Gehalt..... 95</i>	<i>Umfeld 104</i>
<i>Frauen – das beruflich starke</i>	<i>Wer steht wo? 111</i>
<i>Geschlecht..... 96</i>	<i>Ladies first..... 112</i>
<i>Quotenfrau oder Quote für die</i>	<i>Die sehr selbstbewusste und</i>
<i>Frau? 98</i>	<i>emanzipierte Frau – die</i>
<i>Starke Frauen in</i>	<i>Suffragetten..... 113</i>
<i>Führungspositionen..... 99</i>	<i>Gegensätze ziehen sich an 114</i>
<i>Starke Frauen im 2. Weltkrieg</i>	STICHWORTVERZEICHNIS 116
..... 101	KNIGGE ALS SYNONYM UND ALS
<i>Starke Frauen in der Jetzt-Zeit</i>	NAMENSGEBER..... 120
..... 101	UMGANG MIT MENSCHEN 120
TEIL 5 – LADIES FIRST?103	<i>Adolph Freiherr Knigge 120</i>

Einleitung

Wie verschieden sind Mann und Frau?

*Die Männer altern und die Frauen verändern sich.
Johann Wolfgang von Goethe, dt. Schriftsteller
(1749 - 1832)*

Glücklicherweise gibt es Unterschiede

„Ich komme gleich“, ruft die Frau aus dem Obergeschoss. Der ausgeh bereite Ehemann steht ungeduldig an der Wohnungstür. Er klimpert mit dem Wohnungsschlüssel in der Hand. „Wo bleibt sie nur?“, fragt er sich nach einigen Minuten. „Wo bleibst du?“, ruft er nach oben. „Bin gleich soweit“, ertönt es von dort. Welche Bedeutung hat das Wort ‚gleich‘ für eine Frau und einen Mann?

Schriftsteller, Journalisten, Comedians, Karnevalisten und andere beiderlei Geschlechts werfen sich immer wieder gerne auf Themen, die die Unterschiede im weiblichen und männlichen Verhalten zeigen.

Genüsslich wird dargestellt, wie sich Männer und Frauen in bestimmten Situationen verhalten und welche Missverständnisse daraus entstehen. Schon seit gefühlten Ewigkeiten hängt das Klischee nach dem Unterschied Mann – Frau im Ohr:

„Ein Mann ein Wort, eine Frau ein Wörterbuch.“

Ja, verständlicherweise schmunzeln oder lachen die meisten, da sie sich sofort an bestätigende Ereignisse aus der eigenen Vergangenheit erinnern können. Tatsächlich beinhaltet das Sprichwort aber noch einen weiteren Hinweis: „Der Mann steht zu seinem Wort! Auf ihn ist Verlass!“

Der Umkehrschluss bei der Aussage zu den Frauen suggeriert das Gegenteil. Damit wirkt die Aussage „ein Mann ein Wort, eine Frau ein Wörterbuch“ gegebenenfalls sogar beleidigend.

Immer wieder versuchen Wissenschaftler zu beweisen, dass das geschlechtstypische Verhalten von Geburt an gleich ist. Erst durch das soziale Umfeld wird das Neugeborene in seine Rolle gedrängt.

Von Geburt an ist alles entschieden?

Sind alle Verhaltensmuster von Geburt an vorgegeben? Muss (!) sich der Einzelne demnach später so verhalten, weil es vorgegeben ist?

Wäre es so, wäre Vieles zu entschuldigen, da sich der Mensch ja dann hinter seiner Vorbestimmung verstecken könnte. Einfach und evolutionär betrachtet, sollen sich die verschiedenen Geschlechter gegenseitig anziehen, um für Nachwuchs zu sorgen. Das ist allgemein bekannt, entspricht den Tatsachen und soll deshalb hier weitestgehend unberücksichtigt bleiben.

Wollen wir es uns einfach machen? Die Frau verhält sich so – der Mann hingegen so! Basta!

Gleichwertigkeit der Geschlechter

Nun, das mag sich alles lustig, verständlich oder nachvollziehbar anhören. Tatsächlich zeigt sich eine auseinanderklaffende Schere, die einen krassen Unterschied im beruflichen Umfeld preisgibt.

In hiesiger Kultur zeigt noch im Jahr 2020 ein sogenannter Gender Pay Gap eine Lücke im Gehalt zwischen Frau und Mann, der bei etwa 20 % liegt. Ein Fünftel! Das ist sehr viel.

Im Durchschnitt verdient eine Frau etwa ein Fünftel weniger als der Mann. Wohlgedenkt bei gleicher Tätigkeit und vergleichbaren Voraussetzungen in (Aus-)Bildung bei Frau und Mann.

Auf dem Papier ist diese Ungleichheit schon längst ausgeschlossen. Die Praxis zeigt tagtäglich deutliche Unterschiede.

Das Bild vom ‚Frauchen‘ am Herd sollte endlich überholt sein. Hin und wieder versucht ein Werbetreibender mit diesem Bild noch Bonus-Punkte zu sammeln. Nicht gut.

Es liegt in der Hand des Konsumenten, ob er auf die angebotenen Dienstleistungen oder Produkte zugreift – oder den Mitbewerber bevorzugt.

Bei der Bearbeitung der 2. Auflage dieses Ratgebers konnte der Autor in mehreren TV-Veranstaltungen beobachten, dass Frauen am Ende ihrer Darbietung ein Blumenstrauß überreicht wurde – dem Mann hingegen nicht. Ist das nur als Kleinigkeit oder gar ‚Pingeligkeit‘ zu betrachten? Handelt es sich hier um gesellschaftliche Etikette? Oder ist das ein überholtes Verhaltensmuster?

Das Dritte Geschlecht

Im Buchtitel wird von Frau und Mann gesprochen.

Seit dem 1. Januar 2019 ist in Deutschland das ‚Dritte Geschlecht‘ öffentlich festgelegt. Personen, die sich weder als Frau noch als Mann zuordnen können, gelten bei der geschlechtlichen Zuordnung als ‚divers‘.

In allen Formularen, in denen bisher nur ein ‚M‘ oder ein ‚F‘ für das Geschlecht eingetragen wurde, wählen diese Personen ein ‚X‘. Das ‚X‘ gilt auch für das Personenstandsregister.

Musste in früheren Stellenausschreibungen auf die männliche und weibliche Form eingegangen werden – zum Beispiel: „Gesucht wird Assistenz (m/w)“ – muss es nun korrekt heißen: „Gesucht wird Assistenz (m/w/d)“. D steht für divers.

Wie erfolgt denn nun die Anrede unter Berücksichtigung des Dritten Geschlechts? Frau Schulze, Herr Schulze oder Schulze? Die ersten Empfehlungen lauten – sofern der Vorname bekannt ist – „Guten Tag Anne Mertens“. Bei dieser Art der Anrede wird die Geschlechterbezeichnung umgangen. Ob sie sich durchsetzt, werden die nächsten Jahre zeigen.

Deutlich kniffliger zeigt sich das, werden Gäste bei einer Veranstaltung, beispielsweise von der Bühne, aus begrüßt. Das übliche „sehr geehrte Damen und Herren“ reicht nicht mehr aus. Es wird empfohlen zu sagen „sehr geehrte Anwesende“ oder „sehr geehrte Zuhörende“. Damit ist dem Dritten Geschlecht Genüge getan.

Geschlechts-Zuordnung

Wer ein Profil bei der sozialen Plattform Facebook anlegen will, kann nicht mehr nur eine Entscheidung zwischen Frau und Mann treffen.

Etwa 60 Zuordnungen sind neben weiblich und männlich möglich. Hier einige Beispiele: androgyner Mensch, genderqueer, Transmensch, transsexuell, Transvestit, zweigeschlechtlich und so weiter.

Dann müsste es ja allein nach dieser (willkürlichen?) Unterteilung entsprechend viele Unterschiede im Verhalten geben.

Im vorliegenden Ratgeber soll diese Vielfältigkeit ausgeblendet werden. Danke für das Verständnis aller Betroffenen. Hier wird das Augenmerk auf die Frau und den Mann gelegt.

Verschiedene Verhaltensmuster

Tja, was tun? Machen wir's uns tatsächlich einfach: Suchen wir nicht überwiegend nach den Gründen der verschiedenen Verhaltensmuster. Gründe können zwar helfen zu verstehen – wichtiger ist vielmehr, die Gegenwart und die Zukunft zu beachten.

Bestätigen wir die Unterschiede und überlegen lieber, wie wir mit diesen vernünftig umgehen können.

Schließlich handelt es sich beim vorliegenden Buch um einen Knigge-Ratgeber, der Tipps für die Leserin und den Leser geben soll, wie mit den anderen Verhaltensweisen von Frauen/Männern höflich und zielorientiert umgegangen werden kann.

Betrachten wir – vielleicht auch einmal augenzwinkernd – die Unterschiede im Auftreten und im Verhalten und die daraus entstehenden gesellschaftlichen und im Beruf notwendigen Umgangsformen. Viel Spaß.

Obwohl korrekterweise im vorliegenden Text immer die männliche und weibliche Form gewählt werden müsste (der Kunde, die Kundin) wird aufgrund der besseren Lesbarkeit manchmal nur eine der Formen gewählt. Ich bitte um Verständnis. Im Sinne der Wertschätzung sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichwertig zu sehen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, die das Ziel haben, an ihrer aktuellen Lebenseinstellung zu feilen, die bestmöglichen Ergebnisse.

Horst Hanisch

Auszug aus
Typisch Frau - Typisch Mann
Knigge 2100
von Horst Hanisch

Auszug aus
Typisch Frau - Typisch Mann
Knigge 2100
von Horst Hanisch

Frauen sind einfühlsam und Männer zielstrebig

*Ein erfolgreicher Mann ist ein Mann, der mehr verdient,
als seine Frau ausgeben kann.*

Eine erfolgreiche Frau ist eine, die so einen Mann findet.

Mario Adorf, dt. Schauspieler
(*1930)

Was die Umfrage verrät

Ein Team um den Autor hat etwa 400 Frauen und 400 Männer befragt, was sie als typisch Mann oder typisch Frau bezeichnen würden. Diese 800 Passanten wurden nach ihrer Meinung über die Charaktereigenschaften von Frauen und Männer befragt.

In der folgenden Darstellung wird auf die folgenden fünf Fragen eingegangen. Es sind die meist genannten Antworten von Frauen und von Männern aufgelistet.

Frage 1: Welche Charaktereigenschaften finden Sie bei Frauen besonders lobenswert?		
	antworten:	Selbstbewusstsein, einfühlsam sein, gut zuhören, loyal, ehrlich, zielsicher, kauffreudig, hilfsbereit, korrekt
	antworten:	Einfühlsam sein, gut zuhören, Treue, zuverlässig, ehrlich, freundlich

Die befragten Frauen bezeichneten sich selbst als selbstbewusst, geben an, die Stärke zu haben, einfühlsam sein zu können und sehen bei sich die Fähigkeit, zuhören zu können.

Die Männer nannten bei den Frauen ebenfalls die Stärke der Einfühlsamkeit und gut zuhören zu können. Selbstbewusstsein als Charaktereigenschaft bei einer Frau wurde hingegen nicht genannt.

Teil 1 – Was denken Frauen und Männer vor einander?

Frage 2: Welche Charaktereigenschaften finden Sie bei Männern besonders lobenswert?		
	antworten:	Durchsetzungsvermögen, geldgierig, zielstrebig, willensstark, zuverlässig, Humor
	antworten:	Ehrlichkeit, Ehrgeiz, Fleiß, direkt, Pünktlichkeit, verantwortungsvoll, hilfsbereit, schlagfertig

Die Männer loben sich selbst ehrlich, ehrgeizig und fleißig zu sein. Was lobten die Frauen bei den Männern? Keine der genannten drei Eigenschaften, wobei eventuell die genannte Zielstrebigkeit Parallelen zeigt. Die Übereinstimmungen, wie Frauen und Männer die Charaktereigenschaften bei Männern einschätzen ist eher dürtig.

Frage 3: Welche Charaktereigenschaften mögen Sie bei Frauen überhaupt nicht?		
	antworten:	Zickig, Naivität, Lüsterheit, eitel, Neid, launisch
	antworten:	Zickig, Arroganz, Nörgelei, wehleidig, hinterlistig, launisch

Bei dieser Frage wurde von Männern und Frauen an erster Stelle genannt: zickig. Auch der Begriff launisch taucht bei beiden auf. Hier gibt es bei Männern und Frauen eine deutlichere Übereinstimmung bezüglich weiblicher Charaktereigenschaften.

Frage 4: Welche Charaktereigenschaften mögen Sie bei Männern überhaupt nicht?		
	antworten:	Arroganz, Unzuverlässigkeit, Machogehabe, überheblich, untreu
	antworten:	Arroganz, Sturheit, cholerisch, aggressiv, Macho, Memme

Interessanterweise lehnen Frauen wie Männer die Arroganz und das Machogehabe bei Männern ab. Beide Begriffe wurden in den befragten Gruppen deutlich genannt.

Es lässt sich sagen, dass sich hier auch eine kleine Deckungsgleichheit ergibt.

Interessant erscheint noch der Hinweis, dass Frauen nicht mögen, wenn Männer untreu sind. Dem Mann hingegen scheint das nicht nennenswert.

Frage 5: Auf welche eigenen Charaktereigenschaften sind Sie selbst besonders stolz?		
	antworten:	Freundlichkeit, Einfühlungsvermögen, ehrlich, zuverlässig, hilfsbereit, loyal, gemütlich
	antworten:	Ehrlichkeit, Zielstrebigkeit, hilfsbereit, aufrichtig, erfolgreich, pünktlich, zuverlässig

Schließlich werden die Charaktereigenschaften betrachtet, die sowohl die Frauen als auch die Männer an sich selbst mögen. Ja, in der Fragestellung wurde bewusst das Wort stolz verwendet.

Bei beiden Gruppen tauchen die Wörter Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit auf. Soweit scheinen Frauen und Männer dann doch nicht voneinander entfernt zu sein. Damit hat es sich allerdings schon.

Frauen betonen neben Einfühlungsvermögen auch ihre Hilfsbereitschaft, ihre Loyalität und die Gemütlichkeit. Der Mann ist eher stolz auf Zielstrebigkeit, Pünktlichkeit und er will auch noch erfolgreich sein.

Teil 1 – Was denken Frauen und Männer vor einander?

Schuhe kaufen und Rasen mähen

Nun sollte herausgefunden werden, welche der genannten Verhaltensmuster eher auf die Frau oder eher auf den Mann zutreffen. Mehrfachnennungen waren möglich.

	Das meinten die Frauen (in Prozent)			Das meinten die Männer (in Prozent)		
	typisch		gleich	typisch		gleich
	Mann	Frau		Mann	Frau	
Gut arbeiten im Team	7,58	10,69	14,22	10,10	8,01	14,29
Soziale Kontakte halten	6,35	15,17	8,89	7,53	13,09	12,93
Schuhe kaufen	2,05	19,48	3,56	1,92	19,92	5,10
Gut einparken können	14,96	6,03	8,89	16,99	4,10	8,84
Logisch denken	12,50	8,28	11,11	15,22	4,69	8,16
Viel reden	4,92	13,45	4,89	1,60	15,23	6,12
Eifersüchtig sein	9,63	6,72	14,22	5,13	15,04	14,97
Hetze nach Geld	13,32	5,86	16,44	9,62	10,16	13,27
Pünktlichkeit	6,76	13,45	12,00	11,06	8,20	12,24
Rasen mähen	21,93	0,86	5,78	20,83	1,56	4,08

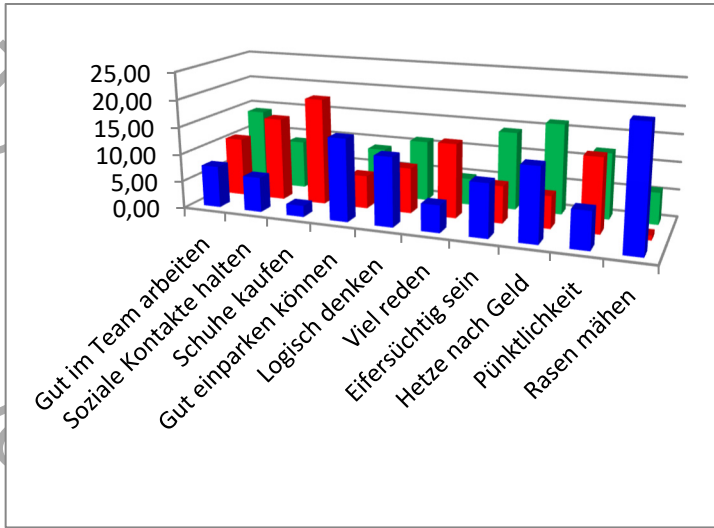
Mit knapp 20 Prozent meinten die befragten Frauen und Männer ein typisches Verhaltensmuster der Frau benennen zu können: Schuhe kaufen.

Wen wundert's? Umgekehrt meinten beide Geschlechter, dass der Mann besser den Rasen mähen könnte. Allerdings waren deutlich mehr Männer der Meinung, dass Frauen eifersüchtig sind.

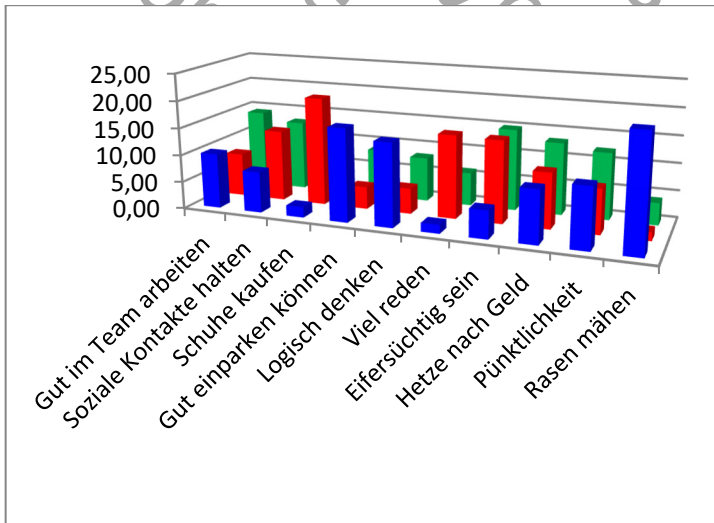
Dagegen äußerten deutlich mehr Frauen, dass sie pünktlicher als Männer sind. Interessanterweise meinten Frauen wie Männer gleich, dass in Teamarbeiten beide Geschlechter gleich fähig sind.

Hier die Ergebnisse in einer anderen Darstellung. Blau: typisch Mann;
Rot: typisch Frau; Grün: beide gleich.

So antworten die Frauen:



So antworten die Männer:



Teil 1 – Was denken Frauen und Männer vor einander?

Und schließlich wurde gefragt, welche Aussagen eher auf eine Frau zutreffen. Angaben in Prozent.

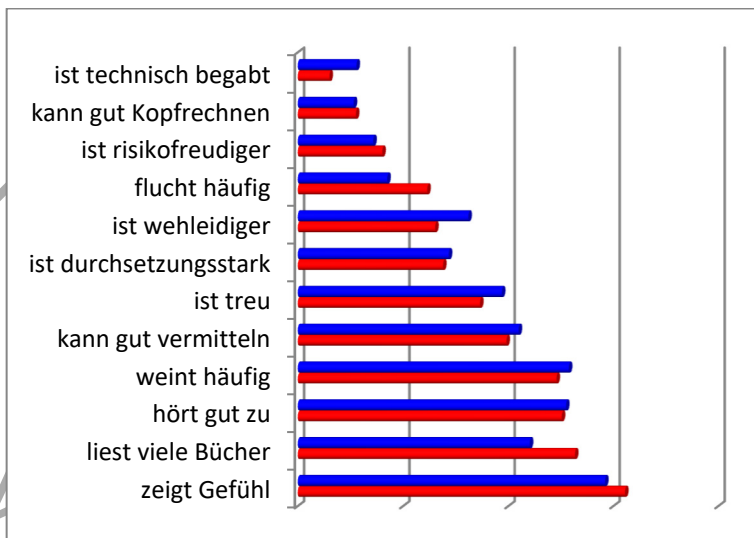
Frage: Was trifft <u>eher</u> auf eine Frau zu?	Das meinten die Frauen	Das meinten die Männer
hört gut zu	12,55	12,75
zeigt Gefühl	15,56	14,61
weint häufig	12,30	12,88
ist durchsetzungsstark	6,90	7,17
kann gut vermitteln	9,91	10,49
kann gut Kopfrechnen	2,76	2,66
flucht häufig	6,15	4,25
liest viele Bücher	13,17	11,02
ist treu	8,66	9,69
ist technisch begabt	1,51	2,79
ist wehleidiger	6,52	8,10
ist risikofreudiger	4,02	3,59

Lesebeispiel: 12,55 % aller befragten Frauen und ungefähr gleich viele Männer sind der Meinung, dass eher die Frau gut zuhört.

Hingegen meinen nur 1,51 % aller Frauen und 2,79 % aller befragten Männer, dass Frauen eher technisch begabt sind. Diese Fähigkeit stellt neben Kopfrechnen offensichtlich die größte Schwäche bei den Frauen dar.

Am besten schneidet die Frau beim Thema ‚zeigt Gefühl‘ ab. Hier kann der Mann offensichtlich nicht mithalten. Interessanterweise sind die Einschätzungen von Frauen und Männern (über Frauen) ziemlich ähnlich. Daraus könnte der Rückschluss gezogen werden, dass beide Geschlechter das Verhalten relativ gut einschätzen können.

Hier der Vergleich zwischen den Aussagen der Frauen (rot) und Männern (blau) „Die Frau ...“:



Selbstverständlich kann unsere Statistik, die sich auf ca. 800 Befragte bezieht, nicht repräsentativ sein. Trotzdem gibt sie ein gewisses Stimmungsbild wieder.

Wenn eine Frau sagt ...

Unter den oben geschilderten Aspekten wollen wir jetzt einmal einige Aussagen von Frauen beleuchten. Was mag eine Frau wirklich ausdrücken wollen, wenn sie dieses oder jenes sagt?

Selbstverständlich gilt für alle folgenden Beispiele ein verstecktes Augenzwinkern. Die Analysen sind bitte als solche zu sehen. Vielleicht erkennen Sie sich ja in der einen oder anderen Konstellation wieder.

Frau sagt:

Der Mann versteht unter ‚gleich‘ eine, eventuell zwei Minuten.



„Ich komme gleich.“

Er steht schon ausgehbereit mit angezogener Jacke an der Haustür. Und nun wartet er ... und wartet ... und wartet.

Die Frau muss eben noch mal vor den Spiegel, noch mal durch die Haare fahren, noch mal das Make-Up checken und so weiter. Schon Einstein wusste, dass Zeit relativ ist ...

Frau jammert:

Jeder naiv Denkende würde erschrecken und die bedauernswerte Frau schon nackt durch die Straßen rennen sehen.



„Ich habe nichts zum Anziehen.“

Würde sich der Ehemann den ‚leeren‘ Kleiderschrank anschauen, der von hier drüben bis ganz dort hinten reicht, könnte er doch eine Menge Kleidungsstücke sehen.

Diese passen aber selbstverständlich alle nicht zum gewünschten Anlass, zur Jahreszeit oder zur aktuellen Mode. Gibt sich der genügsame Mann nicht schon zufrieden mit Shorts, weißen Socken und Sandalen?

Teil 3 – Vom Single zum Partner

Frau klagt:

Ein fürsorglicher Ehemann würde sich nun besorgt seiner geliebten Frau zuwenden.

***„Ich habe
Kopfschmerzen.“***

Dann würde er ihr zart über die Wangen streichen und schauen, ob er in irgendeinem Badezimmerschrank noch eine Kopfschmerztablette findet.

Vielleicht schafft er es sogar, ihr eine Wärmflasche mit heißem Wasser zu füllen und sie liebevoll auf den Bauch zu legen, damit sie sich wohlig unter der wärmenden Bettdecke verkriechen kann.

Sie dreht sich stöhnend zur Seite und lächelt, sobald der Mann ihr Gesicht nicht mehr sehen kann. Waren es wirklich Kopfschmerzen? Oder denkt die Frau: „Ich wollte einfach nur keinen Sex heute. Hat ja gut geklappt.“

Wenn ein Mann sagt ...

Im Zeichen der Gleichberechtigung wollen wir nun auch die Aussagen des Mannes analysieren. Hier einige Beispiele:

Mann sagt:

Frau muss sich nicht auf ein schnelles Zurückkehren des Mannes einstellen.

***„Ich bin noch mal kurz
weg.“***

Entweder verschwindet er für die nächsten Stunden im Bastelkeller, um an seinen Modellen zu arbeiten, oder er besucht seine Kumpels in der Kneipe um die Ecke. „Eben nur auf ein Bier.“ Natürlich mit einem „Kurzen“. „Auf einem Bein kann man nicht stehen.“ Diese altbekannte Tatsache gilt selbstverständlich auch in der Kneipe.

Und schon steht das dritte Bier auf dem Tresen, begleitet von einem weiteren Kurzen. „Einer geht noch, einer geht noch rein ...“ So singen die fröhlichen Kneipenbesucher und der Rest der Welt. Oh, oh, der arme Kopf am nächsten Tag.

Mann ruft aus:

Er haut mit der Faust auf den Tisch, seine Mimik ist furchteinflößend.



„Dem zeig ich’s jetzt mal.“

Jeder Zuhörer bewundert den Mut des todesmutigen Sprechers.

Kehrt der Mann nach dem Gespräch zurück, dann war alles gar nicht so schlimm. „Na ja, muss man ja auch verstehen; der konnte ja auch nicht anders; ist ja eigentlich gar nicht so schlimm.“ Alles halb so schlimm, liebe Maulhelden.

Mann bietet

Jedermann ist mehr oder weniger ein geborener Handwerker.



**an:
„Ich mach‘ das schon.“**

Ein Bilderhaken ist locker? „Kein Problem.“ Werkzeugkasten her, Elektrobohrer raus, Hammer bereitlegen. Erst mal mit dem Zollstock abmessen und ein kräftiges und gut sichtbares Farbkreuz anmalen. Und dann geht es los!

Ein riesengroßes Bohrloch, Späne fliegen durch den Raum. Dübel rein, notfalls mit dem Hammer. Und der Haken sitzt! Felsenfest und bombensicher! „Da kannst du ein Schwein dranhängen“ freut sich der stolze Mann über sein Ergebnis.

Die einfühlsame Frau lächelt schweigend und seufzt, als sie anfängt, alles wieder aufzuräumen.

Fazit

Sie sehen, dass es vielleicht doch gar nicht so schwierig ist wie gedacht, Aussagen des anderen Geschlechts zu deuten. Es kostet nur etwas Mühe, sich in die Gedankenwelt des anderen hineinzusetzen.

Teil 3 – Vom Single zum Partner

Was meinen Frau und Mann, wenn sie sagen ...

Nachdem wir nun einige Aussagen einer Frau und eines Mannes analysiert haben, betrachten wir im Folgenden Aussagen, die eine Frau und ein Mann tätigen.

Selbst wenn die Aussage – wörtlich betrachtet – deckungsgleich ist, kann sie unterschiedlich wahrgenommen und interpretiert werden. Hier einige Beispiele:

Wenn die Frau sagt ...	Wenn der Mann sagt ...
„Nein“	
... dann meint sie:	... dann meint er:
„Vielleicht“	„Nein“

Wenn die Frau sagt ...	Wenn der Mann sagt ...
„Vielleicht“	
... dann meint sie:	... dann meint er:
„Ja“	„Nein“

Wenn die Frau sagt ...	Wenn der Mann sagt ...
„Ich kaufe nichts. Ich gucke nur.“	
... dann meint sie:	... dann meint er:
„Ich kaufe etwas“	„Ich gucke nur.“

Wenn die Frau sagt ...	Wenn der Mann sagt ...
„Ich kaufe mir ein paar Schuhe.“	
... dann meint sie:	... dann meint er:
„Ich kaufe so viele Schuhe, wie ich will.“	„Ich kaufe mir ein paar Schuhe.“

Wenn die Frau sagt ...	Wenn der Mann sagt ...
„Wir sollten mal wieder die Schwiegereltern besuchen.“	
... dann meint sie:	... dann meint er:
„Wir fahren baldmöglichst hin.“	„Nächstes Jahr ist auch noch Zeit.“

Wenn die Frau sagt ...	Wenn der Mann sagt ...
„Das finde ich hübsch.“	
... dann meint sie:	... dann meint er:
„Das würde ich gern kaufen/haben.“	„Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten.“

Wenn die Frau sagt ...	Wenn der Mann sagt ...
„Ich liebe dich.“	
... dann meint sie:	... dann meint er:
„Ich liebe dich, lass uns etwas zusammen machen.“	„Bin gespannt, was es heute zu essen gibt.“